

Der Drogeriemarkt

Die Kinder wollten wieder einmal im Kaufladen spielen. Auf Anfrage, wer denn gerne mit zum Kaufladen möchte, haben sich fast alle Kinder gemeldet. 7 Kinder habe ich mitgenommen.

Das unten an der Tafel „gemalte und geschriebene“ war verwischt, dies habe ich zum Anlass genommen, die Kinder zu fragen, wo sie denn heute einkaufen gehen. Sofort wurde Drogeriemarkt genannt. Also haben wir geschaut, was gibt es in einem Drogeriemarkt zu kaufen und die Kinder durften mit den Verpackungen den Kaufladen bestücken.

Die Mädchen waren allesamt gleich in ihrem Element und haben „wie die Weltmeister“ eingekauft. ...Windeln, Babynahrung, Waschmittel, Shampoo, Creme - der Einkaufswagen füllte sich. Auch das Bezahlen wurde nicht außer Acht gelassen. Als ich den Gesprächen der Kinder, während des Einkaufens, zugehört habe, musste ich schmunzeln. Sie haben geredet wie die Großen, haben sich um das letzte Waschmittel gestritten und „ihre Einkäufe“ verteidigt. Der einzige Junge, der beim Einräumen der Verpackungen noch im Spiel dabei war, hatte sprachlich, in dem Rollenspiel, Schwierigkeiten sich dem Wortspiel der Mädchen in dieser Situation zu stellen. Er ist wieder in die Gruppe gegangen.

Liegt das Einkaufen den Mädchen/Frauen doch in den Genen?

Verfasserin: Petra Wutz

